

Die Halbinsel Palikí

Die Halbinsel Palikí eignet sich vor allem für Ruhe Suchende und Strandliebhaber. Lixóúri ist die zweitgrößte Stadt der Insel. Einsam wird es entlang der wilden Westküste.



Antikes Pále

Nördlich von Lixóúri befand sich einst die mächtige Stadt Pále, Teil der kefalonischen Tetrapolis, deren Überreste im modernen Häuserbau Verwendung fanden.

Die Landschaft der Halbinsel ist abwechslungsreich und unterscheidet sich sichtbar vom restlichen Kefaloniá: Während sich auf der Südseite schöne Strände und Buchten mit rotem Sand vor hügeligem und kargem Hinterland aneinanderreihen, fällt die gesamte Westküste spektakulär steil ins Meer ab, ist unzugänglich und menschenleer. Hier trifft man eher eine Ziegenherde als andere Menschen. Im bergigen Norden laden abgelegene Buchten zum Baden ein.

Und dann gibt es natürlich noch das moderne Lixóúri – mit 7000 Einwohnern der zweitgrößte Ort der Insel. Zwar gibt es nicht besonders viel, was einen längeren Aufenthalt wert wäre, aber die verhältnismäßig große kulinarische Auswahl und die praktische Lage machen das Städtchen zu einem guten Ausgangspunkt für ausführliche Erkundungstouren auf der westlichen Halbinsel.

Mit dem Rest der Insel ist die Halbinsel durch eine gut ausgebaute Straße entlang der weiten Bucht von Argostóli verbunden. Regelmäßig pflügen auch Fähren durch das Wasser und verbinden die Hauptstadt mit Lixóúri, → S. 70.

Touristisch spielen nur der Süden der Halbinsel mit seinen schönen Sandstränden und – in geringem Umfang – Lixóúri eine Rolle. In der kargen Landschaft um das Kap Xí schossen in den letzten Jahren zahlreiche bunt gestrichene Apartmenthäuser meist englischer Pauschalveranstalter wie Pilze aus dem Boden, die aber so gar nicht in die menschenleere Landschaft passen wollen. Zwar gibt es eine sporadische Busverbindung ab Lixóúri zu den Stränden an der Südküste. Doch wer hier seinen Urlaub verbringt und die

Halbinsel entdecken möchte, sollte unbedingt für einen fahrbaren Untersatz sorgen.

Nur etwa 1500 Menschen leben außerhalb von Lixouíri auf der gesamten Halbinsel. Das dörfliche Leben in den wenigen Orten verläuft in sehr ruhigen Bahnen.

Wo baden?

Xí: Roter, flach abfallender Sandstrand vor hohen, grauen Felsen. Xí ist einer der schönsten Strände der ganzen Insel und liegt nur rund 20 Autominuten von Lixouíri entfernt. → [S. 74](#)

Mégas Lákos: Der ruhigere, aber nicht weniger schöne Nachbar von Xí lädt zu ausgedehnten Strandspaziergängen ein. Hier findet jeder seinen Platz auf dem roten Sand. → [S. 75](#)

Petaní Beach: Weit ab vom Schuss im Nordwesten der Halbinsel, doch der Weg lohnt! Mit seinem kristallklaren Wasser, eingerahmt von weißen Felsen, ist der Kiesstrand fast schon ein kleines Myrtos Beach, auch dementsprechend gut besucht. → [S. 79](#)

Athéras Beach: Tief eingeschnittene, aber recht kleine Bucht ganz im Norden der Halbinsel. In dem ausgesprochen ruhigen Wasser lässt es sich entspannt baden. Zuletzt fast noch ein kleiner Geheimtipp! → [S. 80](#)

Was anschauen?

Kloster Kipouréon: Das kleine kulturelle Highlight liegt an der spektakulären felsigen Westküste von Palikí. In der Klosterkirche findet man so einige Kostbarkeiten. → [S. 78](#)

Was unternehmen?

Panoramafahrt: Bei einer Fahrt entlang der Westküste gibt es kaum Menschen oder Handyempfang, dafür bekommt



man eine beeindruckende Landschaft geboten mit steilen Küsten, kleinen Wäldern und Ziegenherden. → [S. 77](#)

Wo essen & trinken?

Captain Nicolas: Die idyllische Taverne im hügeligen Hinterland ist von mehr als hundert Oleander-Sträuchern umgeben. Neben schönen Pflanzen gibt's auch noch ausgezeichnetes Essen, teilweise aus Eigenanbau. → [S. 76](#)

Pistaria: Noch hungrig nach einem langen Tag? Kein Problem, in diesem klassischen Grillhaus geht es erst ab 21 Uhr so richtig los. In Lixouíri in der Fußgängerzone. → [S. 73](#)

Erasmia's Petani: Hervorragende Taverne direkt am schönen Strand von Petaní. Was will man mehr? → [S. 80](#)

iScream: Jung und hip. Leckerer Eis am Hauptplatz in Lixouíri. → [S. 73](#)

Was sonst noch?

Bewegliche Steine: Zwei Felsen scheinen an der Küste von Kounópetra selbstständig und permanent in Bewegung zu sein. Das Phänomen gibt es hier bereits in der zweiten Generation. → [S. 76](#)

Kap Athéras

Bucht von Myrtos

Agías Kiriakís

Fiskánda

517

Athéras

Zóla

Angónas

Nifi

454

Katochori

Kondogouráta

Petaní

Bucht von Argostóli

Livádi

Vilatoria

Kondogenáda

Agía Thékli

Skinéas

Kaláta

Vlicháta

Damoulianáta

Rifi

Monopoláta

Kouroukláta

Fársa

Davgáta

Kaminaráta

434

Havdáta

Lixouíri

Kloster Kipouréon

Kloster Taflión (Ruine)

Havriáta

Soulári

Vouni

Michalítsata

Ághii Theodóri

Kap Gerogómbos

Langadákia

Lepeda

Ágios Nikoláos

Kap Xi Kounópetra

Xí

Mégas Lákos

Mantzavináta

Lássi

Argostóli

Makrís Gialós

Platís Gialós

Kap Akrotíri

Halbinsel Palikí



Evangelistria Vardiani Is. Paraniagaki

Lixóúri

Aus der Ferne wirken die Stadt und ihre Umgebung recht öde. Wenn man sich dann Lixóúri auf der Fähre gemächlich nähert, wird die Szenerie gleich sympathischer: der Hauptplatz, die Hafen-Platía und die umliegenden Straßen sind heute weitgehend Fußgängerzone und fungieren als freundliches „Wohnzimmer“ der Stadt.

Am Abend spielt sich am Hauptplatz und in den umliegenden Gassen erstaunlich viel Leben ab: Man flaniert oder trifft sich im Café, während Lixóúris Kinder und Jugendliche am autofreien Platz mit ihren Fahrrädern und Rollern herumtollen – und gleich ein Dutzend Tavernen konkurrieren um die hungrige Kundschaft. Ein meist ausgetrocknetes, betoniertes Flussbett teilt die 7000-Einwohner-Stadt in zwei Hälften. Es gibt zwar nicht besonders viel in Lixóúri, für das sich ein längerer Aufenthalt lohnen würde, aber als zweitgrößter Ort Kefaloníás bietet die Stadt eine große kulinarische Auswahl, und die schönen Strände *Xi, Mégas Lákos* und *Lépeda* liegen höchstens 15 Autominuten entfernt.

Neben dem Tourismus lebt Lixóúri, das mitten in einer fruchtbaren Ebene liegt, v. a. von der Landwirtschaft. Rund um die Stadt werden Wein und Hülsenfrüchte angebaut.

Trotz des offensichtlichen Mangels an Sehenswürdigkeiten ist Lixóúri doch stolz auf seine kulturelle Vergangenheit. Einen Teil davon stellt der bekannte Schriftsteller und erfolgreiche Reeder *Andreas Laskaratos* dar (→ Kas-ten S. 71).

Nördlich von Lixóúri lag das antike *Pále*, das einst zur Tetrapolis von Kefaloniá gehörte. Von antiken Gebäuden und Mauern ist heute allerdings nichts mehr zu entdecken, die Steine fanden beim Häuserbau in Lixóúri Verwendung. Zweimal, im Januar 1867 und im August 1953, wurde auch die Halbinsel

von einem schweren Erdbeben heimgesucht. Was das erste Beben in Lixóúri heil überstanden hatte, fiel dem zweiten zum Opfer.

Heute beherrschen fantasielose, aber erdbebensichere Häuser mit viel Beton das Stadtbild. Im Januar 2014 gab es das letzte große Erdbeben auf der Insel,



Per Fähre geht es nach Lixóúri

das v. a. die Halbinsel Palikí traf. Während sich in Lixóuri die meisten privaten Häuser als erdbebensicher erwiesen, wurde v. a. bei staatlichen Gebäuden so mancher Pfusch am Bau sichtbar.

Baden

Südlich des Hafens befindet sich der schmale **Stadtstrand**, der nicht gerade sauber und teilweise sehr steinig (sonst Sand!) ist. Vor Ort gibt es einen Sonnenschirm- und Liegestuhlverleih sowie einen Beachvolleyballplatz.

Der schönste und beliebteste Sandstrand in Stadtnähe, **Lépeda Beach**, liegt 2 km südlich von Lixóuri. Der rötliche Sandstrand (im Wasser Steine) wurde zuletzt mit der Blauen Flagge gekennzeichnet und ist sehr idyllisch (Palmen am Strand), aber teilweise nicht ganz sauber. Es gibt einen Liegestuhl- und Sonnenschirmverleih, Umkleiden, Süßwasserduschen und ein Volleyballnetz. Das Wasser ist dort, wo die Schirme aufgestellt sind, barrierefrei erreichbar. Am nördlichen Abschnitt hinter dem kleinen Imbiss bzw. der Strandtaverne gibt es Naturbecken mit seichtem Wasser – ideal für kleine Kinder. Am südlichen Ende der Bucht liegt eine kleine Kirche, zeitweise spazieren Dorfbewohner und Geistliche direkt am Strand entlang zur Messe.

Anfahrt Zwei Asphaltstraßen führen von Lixóuri Richtung Süden. Zum Strand Lépeda jener folgen, die fast direkt am Meer entlangführt, nach rund 2 km und ein paar leichten Kurven



Quasi Lixóuris Hausstrand:
Lépeda Beach

(immer am Meer entlang) erreicht man den Strand. Ausreichend Parkplätze vorhanden.

Essen & Trinken An der Straße etwas oberhalb des Strandes liegt die traditionelle Taverne **Romeo** (günstig!); am Strand selbst ein **kleiner Imbiss**, der sich zeitweise abends in eine Taverne verwandelt. Gut essen und auch wohnen kann man außerdem bei **Apolafsi** (→ unten, Übernachten & Essen/außerhalb).

Verbindungen

Der **Flughafen** ist von Lixóuri v. a. tagsüber gut mit der Fähre und dem öffentlichen Bus erreichbar, → Argostóli S. 28.

Fähre: Lixóuri ist durch zwei Auto- und eine kleine Personenfähre mit der Hauptstadt Argostóli verbunden. Sie fahren tägl. von ca. 6.30 bzw. 7 Uhr bis ca. 23 bzw. 23.30 Uhr, je nach Saison und Tageszeit mind. stündlich; die Überfahrt dauert knapp 30 Min. und kostet 2,80 €/Pers., Auto 4 €, Motorrad 2,90 €. Tickets an Bord. Aktuelle Abfahrtszeiten unter www.gtp.gr,

vor Ort oder bei den jeweiligen Fahrbetreibern *Ioniansea Ferries* (www.ionianseaferrys.gr, ☎ 26710-91280) und *Vikentios Damodos* (www.vikentiosdamodos.gr, ☎ 26710-29514).

Busse fahren 1-mal tägl. frühmorgens (ca. 6 Uhr) über Sami nach Athen. Außerdem 4-mal tägl. zum Strand Xi und in der Saison 1-mal tägl. nach Fiskardo und Myrtos Beach (vormittags hin und nachmittags zurück). Die Station der K.T.E.L. befindet sich schräg gegenüber der Fähranlegestelle Richtung Norden über die

Ein bissiger Satiriker – Andreas Laskaratos

Von seiner witzigen, bissigen Kritik blieb keiner verschont. Andreas Laskaratos erblickte 1811 in Lixóuri das Licht der Welt und starb 1901 in Argostóli. Er zählt heute zu den bedeutendsten Satirikern der modernen griechischen Literatur, ist aber auch einer der skandalträchtigsten Autoren.

Der Aristokrat stammte aus der einflussreichen kefalonischen Familie Typaldos. Seine erbarmungslose Kritik brachte ihm zeitlebens Unannehmlichkeiten ein. Für die antiklerikalen, sozialkritischen Äußerungen ging er sogar ins Gefängnis. Von 1859 bis 1868 gab Laskaratos die satirische Zeitschrift „Öllampe“ heraus, die das Volk „erleuchten“ sollte. Sein bekanntestes Buch sind die „Mysterien von Kefalonia“ (1855), dafür wurde er von der orthodoxen Kirche sogar exkommuniziert und vor Gericht gebracht. Die Kefalonier, von Laskaratos in seinen Werken nicht gerade schonend behandelt, hatten ihre Schwierigkeiten mit der scharfen, ironischen Kritik. Lixóuri hat seinem berühmten Sohn mittlerweile dennoch ein Denkmal gesetzt. Das Zeichen der Aussöhnung steht am Hafen.

kleine Brücke, mit Ticketschalter und Café/Bar, ☎ 26710-93200 (zuletzt 6–12 und 17.30–21 Uhr geöffnet). Fahrplanauskunft unter ☎ 26710-22281, Fahrpläne hängen aus oder sind unter www.ktelkefalonias.gr abrufbar.

Taxis stehen in ausreichender Zahl an der Platía von Lixóuri. Eine Fahrt nach Lépeda kostet ca. 8 €, nach Kap Xí ca. 12–15 €; ☎ 26710-91100 (auch Touren).

Basis-Infos

→ Karte S. 73

Erste Hilfe, kleines Hospital am nördlichen Stadtrand (an der Hauptstraße, beschildert), ☎ 26710-92222. Notfall: ☎ 166.


Bank, griechische *Alpha Bank* an der Platía, mit Geldautomat.

Apotheke, an der Platía.


Polizei, im Zentrum an der Straße nach Lépeda, kurz vor dem Hotel Summery auf der rechten Seite. ☎ 26710-91207.


Post, gegenüber der Anlegestelle beim Busbahnhof, geöffnet 7.30–14 Uhr.


Öffentliche Toiletten neben der Fähranlegestelle.

Reiseagenturen **Perdikis Travel** , bietet alles Notwendige. Reiseagentur, Unterkünfte, Fahrtickets, Flugtickets, Auto- und Zweiradverleih Eckhaus an der Hafensstraße, ein Stück unterhalb der Hafenplatía, ☎ 26710-91097. Mo–Sa 9–14 und 18–21.30 Uhr, So 10–12 und 18–21.30 Uhr geöffnet.

A.D. Travel, etwas versteckt in einer Seitengasse oberhalb der Platía, ähnliches Angebot, Fähr- und Flugtickets, Unterkunftsvermittlung.

Auto- und Zweiradverleih Neben **Perdikis** (s. o.) werden auch bei **Porto Lixouri**  an der Uferpromenade (am Ende der Restaurantmeile) Autos, Scooter, Motorräder (auch Enduros) und Fahrräder vermietet, Kleinwagen ab ca. 35 €/Tag (bei 3 Tagen Mietdauer). Geöffnet Mai–Okt., in der Hochsaison besser vorab reservieren, ☎ 26710-92933, www.lixouri-carhire.com.

Einkaufen **Großer AB-Supermarkt** , 5 Gehminuten vom Hauptplatz in der Verlängerung der Fußgängerzone. Außerdem mehrere Minimärkte u. a. schräg gegenüber der Anlegestelle beim Hafen und am oberen Ende des Hauptplatzes (Tibaldou Basia Straße).

Cafe Iosif , hier gibt es allerlei süße Köstlichkeiten, Wein und Souvenirs. ☎ 26710-94101.

Übernachten/Essen & Trinken

Übernachten **** Hotel Palatino 9**, das Haus auf dem kleinen Hügel oberhalb der Stadt leuchtet dem Ankömmling schon von Weitem in den Farben Altrosa und Himmelblau entgegen. 96 Betten werden angeboten, im Erdgeschoss größere Familienzimmer/Studios. Die Empfangshalle ist mit Marmor ausgelegt, die Zimmer sind hell, freundlich (Bad/Balkon) und renoviert, mit gepflegtem Pool und Poolbar. DZ 80–85 €, Dreibett-Zimmer 10 € Aufpreis, EZ möglich mit Preisabschlag, jeweils inkl. Frühstück. Überwiegend englische Pauschalgäste. 28200 Lixóuri, ☎ 26710-92700 oder 26710-91033, www.hotelpalatino.gr.

**** Hotel La Cité 2**, keine 150 m von der Platía entfernt und doch ruhig und idyllisch – sehr entspannend! In dem schönen Haus stehen 28 Zimmer zur Verfügung, Garten mit tropischen Pflanzen, Laube und Pool. Sehr freundlich, nicht modern. Alle Zimmer mit Bad, Klimaanlage und Balkon, Rezeption 24 Std. besetzt. Beliebtes Hotel, früh buchen (möglichst schon ab Mai)! EZ um 50 €, DZ um 70 €, inkl. Frühstück. 28200 Lixóuri, Von der Platía geradeaus hoch, bei der T-Kreuzung einmal um den Block, 28. Oktovriou Straße, ☎ 26710-92701, www.lacite.hotelixouri.gr.

**** Hotel Summery 12**, das gepflegte Haus mit 150 Betten liegt nur wenige Schritte vom

Zentrum entfernt an Lixóuris Hausstrand. Pool im schattigen Garten, netter Service, Mai–Okt. geöffnet. Zimmer mit Bad, Balkon, TV und Klimaanlage, WiFi. EZ 55–70 €, DZ 50–80 € (je nach Saison, mit Meerblick 10 € Aufpreis), barrierefreies Familienzimmer 80–100 € (mit Meerblick bis 120 €), jeweils inkl. Frühstück. 28200 Lixóuri, ☎ 26710-91771 oder 26710-91871, www.summery.gr.

Essen & Trinken Zahlreiche Restaurants liegen in dem überschaubaren Ortskern, also rund um den Hauptplatz, in der neuen Fußgängerzone und an der kleinen Hafensperrmauer.

Tsibibo 6, große Auswahl an Vorspeisen (auch vegetarisch), gutes, abwechslungsreiches Essen und nett zu sitzen. Zuletzt sprach einer der Kellner auch Deutsch. Der Service war für unseren Geschmack jedoch etwas zu bemüht, leicht gehobenes Preisniveau, Gedeck muss extra bezahlt werden. In der Fußgängerzone, ☎ 26710-92201.

Avli 7, moderne griechische Küche ebenfalls in der Fußgängerzone. Schöner Gastgarten, junges, sympathisches Team. ☎ 2671-092352.

Bella Mangia 8, hier gibt es kefalonische Pasta und Pizza. Das beliebte Restaurant liegt am Ende der Hafensperrmauer beim Hafencafé, ☎ 26710-92400.

Ausladender Gummibaum an der Platía





- Übernachten**
- 2 Hotel La Cité
 - 9 Hotel Palatino
 - 12 Hotel Summerly

- Essen & Trinken**
- 3 iscream
 - 5 Psistaria
 - 6 Tsbibo
 - 7 Avli
 - 8 Bella Mangia

- Sonstiges**
- 1 Cafe losif
 - 4 Perdikis
 - 10 Porto Lixouri
 - 11 AB Supermarkt

MeinTipp Psistaria 5, kleines, sehr empfehlenswertes Grillhaus, das auch nur Grillhaus, also „Psistaria“ heißt. In den Abendstunden sind die Tische rund um das Lokal am Eck meist voll besetzt – zu Beginn des Abends mit Touristen, später mit Einheimischen. In der Küche herrscht geschäftiges Treiben, hauptsächlich Fleischgerichte, Gyros auch zum Mitnehmen. Freundliche Besitzer, alles simpel und preiswert. Das Lokal ist nur auf Griechisch angeschrieben, die Karte gibt es auch auf Englisch.

Eis/Waffeln Das beste Eis der Halbinsel gibt es beim fischen **iscream 3** am Hauptplatz. Wir empfehlen Pistazie! Außerdem süße Waffeln, Kekse und Kuchen. Sehr nettes, junges Team, ☎ 26710-93130.

Übernachten & Essen/außerhalb Studios – Taverna Apolafsi: Ruhige, recht abgelegene Unterkunft, mit schöner Taverna. Im Juli/Aug. sind alle Studios und Villen von Agenturen gebucht, in der Nebensaison sind sie für Individualreisende frei. Schöner Pool mit Poolbar. Die Zimmer im Haupthaus sind schon etwas älter, es gibt aber noch drei Ableger neueren Datums (Studios für 2–8 Pers.), darunter auch zwei schicke neue Villen mit eigenem Pool. Standard-Studio z. B. im Sept. 52–60 €, Superior 62–70 €, Frühstück inkl. Anfahrt: Von Lixouri kommend, geht es auf der Küstenstraße Richtung Lépeda Beach, nach 1,5 km rechts (beschildert), zu Fuß rund 15 Min. nach Lixouri und 5 Min. nach Lepéda Beach. 28200 Lixouri, ☎ 26710-91691, www.apolafsi.gr.

Die Südküste der Halbinsel

Die lang gezogenen roten Sandstrände vor den steilen, grauen Felsen sorgen für ein beeindruckendes Farbenspiel, weiter westlich laden kleine Buchten zum Entdecken ein. Ansonsten charakterisieren weitläufige, hügelige Dünen die Küstenlandschaft.

Highlight der Südküste sind die roten, flach abfallenden Sandstrände bei Xí, gesäumt von smaragdgrünem Wasser. Im Hinterland wirkt die Gegend einsam, beinahe trostlos. In den zersiedelten Dörfern sieht man kaum Anzeichen von Tourismus. Hie und da trifft man auf einen Laden und einige wenige Tavernen, die sich in der Hügellandschaft verstecken. Zwei große Hotels liegen in der Nähe der beliebten feinsandigen Strände, dazu zwei riesige Anlagen für Pauschalurlauber (größtenteils aus England). Für Leute, die Entspannung suchen, mag gerade darin ein besonde-

rer Reiz liegen. Einen erholsamen Aufenthalt versprechen neben Xí auch die anderen Buchten der Südküste; das hügelige Hinterland lädt zu ausgedehnten Erkundungstouren ein. Die Südküste lässt sich auch hervorragend vom nahen Lixouri aus erkunden.

Baden und Strände

Xí: Eng schmiegt sich der fast 3 km lange, unverbaute rote Sandstrand an die sichelförmige Küste. Die gegensätzlichen Farben von Sand und Wasser erzielen ihre Wirkung. Der sehr schöne und gepflegte Strand – hier weht übr-

Roter Sand und bizarre Felszacken am Strand Xí



gens die Blaue Flagge für besondere Sauberkeit – ist gut besucht; er ist mit Liegestuhl- und Sonnenschirmverleih, Süßwasserduschen, Umkleiden, diversen Restaurants und Bars sowie einem Wassersportcenter bestens ausgestattet. In den Sommermonaten ist der Strand bewacht. Viele der Badegäste kommen vom benachbarten Hotel *Cephalonia Palace*.

Etwas ruhiger geht es an der westlichen Stranhälfte Richtung Kap Xi zu. Hier findet man keine Schirme und Bars mehr, der Strand wird schmal und ist von steilen Tonfelsen begrenzt. Das Gerücht, dass der in Wasser lösliche Tonfels gut für die Haut ist, hält sich beständig, und die damit eingeriebenen Freunde oder Partner sind ein beliebtes Fotomotiv. Doch Achtung: Legen Sie sich nicht unterhalb der Felsen, die Blaue Flagge fehlt an diesem Strandabschnitt nicht ohne Grund. In die andere Richtung kann man (ein kleines Stück muss man durchs Wasser waten) bis zum nächsten Strand *Mégas Lákos* (s. u.) wandern. Im Hinterland suchen unzählige Schafe auf den spärlich bewachsenen Sandhügeln nach Nahrung. Über der Gegend liegt eine seltsame Stimmung. Das Ganze besitzt eine Art melancholische Schönheit, die jedoch zweifellos einen gewissen Reiz ausübt.

Anfahrt Von Lixouri aus der Hauptstraße Richtung Süden bis nach Mantzavináta folgen: Xi-Beach liegt 2 km vom Dorf entfernt (hier bei der Gabelung nach der Dorfbar links ab); folgen Sie der Beschilderung zum *Cephalonia Palace Hotel*.

Verbindungen Busse fahren von Juni–Sept. 4-mal täglich von Lixouri zum Strand Xi. Dauer ca. 15 Min.

Wassersport Gleich 2-mal am beliebten Strand: **Baywatch Fun Watersports**, Bananaboat/Ringo, Jetski, Parasailing usw. Nach Vereinbarung kann man hier auch Surfstunden nehmen. Geöffnet 1. Juni bis 10. Oktober, dazu gehört auch die gleichnamige *Strandbar Baywatch*. Ähnliches Angebot bei **Averno Water Sports**, gehört ebenfalls zur gleichnamigen Bar.

Übernachten ** Cephalonia Palace Hotel**, eine riesige, sehr gepflegte und gut geführte Anlage aus den 1980er-Jahren (über 300 Betten) liegt etwa 100 m vom Strand entfernt. Für gehobene Ansprüche, schöner Pool mit Poolbar, Tennisplatz, Fahrradverleih; überwiegend englische Pauschalgäste. Zimmer neu renoviert und mit Bad, Balkon (Meerblick), TV und Klimaanlage. Das EZ kostet ab ca. 110 €, das DZ ab etwa 130 €, Dreibett-Zimmer um 180 €, mit Frühstück, Halb- oder Vollpension. Mai–Okt. geöffnet. 28200 Xi Beach – Paliki, ☎ 26710-91111 oder 26710-93112, www.cephaloniapalace.com.

Essen & Trinken Mehrere Bars und Restaurants am Strand bzw. oberhalb davon. Schön hergerichtet mit Hängematten und gemütlichen Stühlen, teilweise ruhig und idyllisch, teilweise laute Musik.

Mégas Lákos: Der kleine Bruder von Xi erstreckt sich östlich des beliebten Nachbarstrandes, ist jedoch deutlich weniger besucht und wesentlich entspannter. Der schöne, recht lange rötliche Sandstrand ist ideal für ausgedehnte Strandwanderungen. In westlicher Richtung geht es bis zum Strand Xi (einmal muss man kurz durch Wasser waten), und auch in östlicher Richtung kann man ewig laufen. Sauber, mit Strandarduschen/Umkleiden, einer kleinen Strandbar und drei Tavernen mit Sonnenschirm- und Liegestuhlverleih. Nach Süden reicht der Blick bis zum Inselchen *Evangelistria*.

Anfahrt Von Lixouri fährt man ca. 2 km auf der Hauptstraße nach Süden (Richtung Mantzavináta), aber bereits im Ort davor, Soulari, links ab durch das eher langweilige Dorf und noch mal 3 km weiter durch karge Landschaft zum Strand (asphaltiert, beschildert). Keine Busse.

Übernachten/Essen & Trinken Schön liegt die kleine Taverne **Fishbone** über dem Strand. Gutes Essen zu Standardpreisen, außerdem frische Säfte und Cocktails, die Taverne befindet sich gleich neben dem Parkplatz und ist gut beschildert, ☎ 26710-91941. Dahinter einige Villen von **Alekos Beach Houses** (☎ 693-7291888, www.alekos.eu).

Sparos Bistrot, etwas weiter westlich am Strand, ebenfalls sehr angenehm und empfehlenswert, ☎ 694-4718080. Hier gibt es auch ein

Dutzend *Zimmer* direkt am Strand, leider nur über den österreichischen Reiseveranstalter *Ideal Tours* buchbar, Sitz in Tirol, ☎ (+43)800-999955, www.ideal-tours.at.

Kounópetra Beach: Den lang gezogenen, schmalen Sandstrand mit kleinem Fischerhafen entdeckt man südöstlich des gleichnamigen Dorfes. Der Name der Bucht stammt von zwei Felsen, die sich hier einst fühlbar aufeinander zu bewegten. Seit dem Erdbeben von 1953 ist das jedoch Geschichte, ihre Bewegungen stoppten. Allerdings gibt es heute zwei Nachfolger: die neuen „bewegten Felsen“ sind am Kap rot und gelb markiert. Da die Farben aber schon stark verblasst sind, kann die Suche eine Herausforderung darstellen. Vor Ort findet man eine kleine Infotafel zu dem Phänomen.

Am Strand selbst gibt es viel Seetang, er ist nicht gerade idyllisch; entscheidend ist allerdings der Blick auf die steilen Felsen von Kap Xí. Die einladende Taverne *Meltemi* mit Terrasse liegt direkt oberhalb vom Strand.

Anfahrt In Mantzavináta erst nach der Abzweigung nach Havriata bei der Gabelung leicht rechts ab Richtung Kounópetra Beach und dann der Beschilderung zum Café/Restaurant *Meltemi* folgen, direkt nach dem Aqua Park steil links hinunter zum Strand.

Übernachten *** **Hotel Ionian Sea**, südlich von Mantzavináta auf dem Weg zum Kounópetra Beach (beschildert). Lange Zeit das einzige Hotel auf weiter Flur, wurde aber um eine neue Apartmentanlage samt Aquapark erweitert, ist also kaum zu übersehen! Renoviert, mit Taverne und besagtem Spaßbad, wenige Meter bis zu einem kleinen Strand. Geöffnet von Mitte Mai bis Anfang Okt.; DZ mit All Inclusive ca. 125–150 €. 28200 Kounópetra, ☎ 26710-92280, www.ionianseahotel.gr.


Vatsa-Bucht/Ágios-Nikolaós-Strand:

Die beiden kleinen Sandstrände – unterbrochen nur durch einen felsigen Abschnitt – liegen westlich des Kaps Akrotíri. Eigentlich zwei nette kleine Sandbuchten, gelegentlich wird aber viel Seetang angeschwemmt. Zum Blei-

ben lädt jedoch der *Vatsa Club* ein: Man sitzt sehr beschaulich unter Mattendächern am Meer (im Sommer ganztägig geöffnet, Liegen 6 €/Tag, hier auch Chalets für max. 4 Pers. zu 90–100 €, www.vatsa.gr), auch Bootsverleih. Außerdem befindet sich etwas oberhalb an der Zufahrtsstraße eine zweite, sehr empfehlenswerte Taverne, s. u., *Captain Nicolas*.

Anfahrt Auf der Straße Richtung Kounópetra Beach (s. o.) geht es rechts ab zur Taverne *Remetzo*, beschildert. Achtung: Der zweite Weg zum Strand über Havriata ist nicht zu empfehlen: Navigationsgeräte können teilweise nicht zwischen Asphaltstraßen und löchrigen Schotterpisten unterscheiden.

Übernachten/Essen Taverne Remetzo, gehört zum relativ neu hinzugekommenen Apartment-/Ferienhauskomplex *Remetzo Village* oberhalb des Strandes, viele der Villen mit eigenem Pool. ☎ 26710-92537, www.kefalonia-remetzo.com.

 **Taverne Captain Nicolas**, „am Nikolaos-Strand liegt oberhalb der Taverne *Remetzo* die Taverne *Captain Nicolas*. Etwas abseits vom Strandleben und die Portionen sind groß, lecker und günstig.“ Lila Haus mit riesiger lila Bougainvillea und vielen Blumen, kaum zu übersehen, sehr schöne Lage. Die Zutaten kommen teilweise aus dem eigenen Garten, gute selbst gemachte Nachspeisen, sehr freundliche Besitzerin. Von Mitte April bis Ende Okt. ganztägig geöffnet. ☎ 26710-92722. ■ **Lesertipp**

Langadákia-Strand: Der winzige Kiesstrand liegt eindrucksvoll zwischen Felsen mitten im Niemandsland. Kein Strandservice, keine Bar, dafür Abgeschlossenheit und Ruhe, die höchstens mal in der Hochsaison durch eine Handvoll Badegäste unterbrochen wird. Auf der Straße zum Strand zweigt nach rechts eine Piste zum *Leuchtturm Gerogómbos* am südwestlichsten Zipfel der Halbinsel Palikí ab.

■ Von Mantzavináta auf der Hauptstraße weiter nach Havriata, gut 1 km nach Ortsausgang dann steil links ab (Beschilderung *Langadákia Beach*) und 3 km auf schmaler Asphaltstraße bis zum Strand.